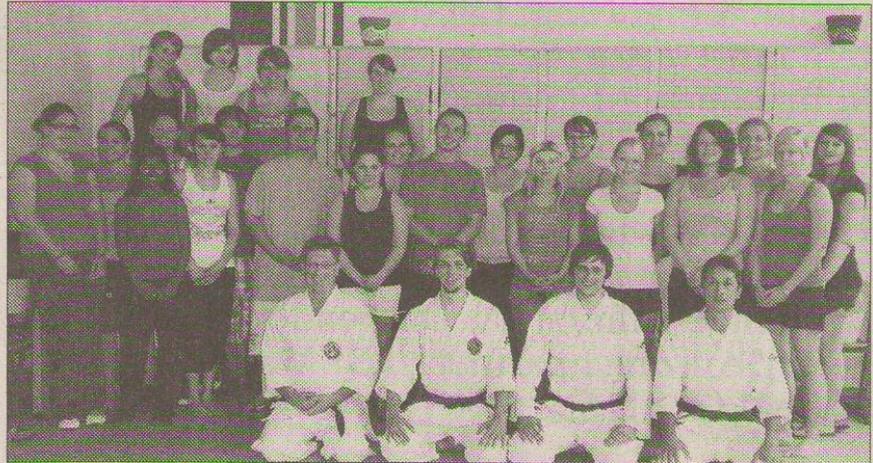


## Sozialpädagogen lernen Jiu-Jitsu

**Deggendorf.** Die Schüler der Fachakademie für Sozialpädagogik hatten den Jiu-Jitsu-Trainer **Kurt Müller** eingeladen, einen Lehrgang für Selbstverteidigung an ihrer Akademie zu halten. Dem Angebot von **Stefanie Vogl** folgten



der Dojo-Leiter und Trainer des WJFF Dojos Osterhofen, Kurt Müller, 4. Dan Jiu-Jitsu, und seine Mitstreiter **Herbert Schemmerer**, **Stefan Wallner** und **Heiko Müller**, alle 1. Kyu Jiu-Jitsu, mit Freude. Da die Studierenden diesen Kurs selbst organisiert hatten, war die Begeisterung sehr groß. Nach einem kurzen geschichtlichen Einblick in die traditionelle japanische Kampfkunst Jiu-Jitsu erfolgten theoretische Ausführungen über Notwehr, Nothilfe und die waffenlose Selbstverteidigung. Heiko Müller (20) vermittelte den aufmerksamen Zuhörern die Budo-Erziehung, auf die im Dojo Wert gelegt wird. Dies sind Regeln wie „Sei ehrlich“ oder „Bemühe dich, andere zu respektieren“. Dabei wurde festgestellt, dass sich Budo-Erziehung und das „europäische“ Verständnis von Erziehung kaum unterscheidet. Anschließend erfuhren die 23 Teilnehmern Tipps und Tricks, um in brenzligen Situationen sich und andere zu schützen. Die Unterrichteten setzten die vorgeführten Techniken sofort um und machten die Erfahrung, dass Jiu-Jitsu sowohl Kampfkunst als auch Philosophie ist.

– dz/Foto: Müller